



Newsletter zum 1. Mai 2024



Liebe Freundinnen und Freunde von CoRazón e.V., liebe Newsletter-Abonnentinnen und Abonnenten,

unser Vorsitzender Dominik hatte es im letzten Newsletter ja bereits mitgeteilt: Im Dezember des letzten Jahres hat es einen Wechsel im Vorstand von CoRazón e.V. gegeben. Nach zwölf Jahren als zweiter Vorsitzender hatte Tim sich dazu entschieden, bei der regulären Neuwahl des Vorstandes nicht noch einmal zu kandidieren. Die Mitgliederversammlung hat daraufhin mich zu seinem Nachfolger gewählt. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich dem bereits von Dominik ausgesprochenen Dank an Tim für sein großartiges Engagement in den letzten zwölf Jahren anschließen. Tim war auch die erste Person bei CoRazón e.V., zu der ich zu Beginn des Jahres 2021 Kontakt hatte und der mich letztlich davon überzeugte, mich diesem Verein anzuschließen. Im Großen und Ganzen werde ich Times Aufgaben übernehmen und weiterführen. Das heißt, ich bin insbesondere für die Vereinskommunikation nach innen und außen verantwortlich – beispielsweise für diesen Newsletter. Unser nächstes großes Projekt wird die Überarbeitung und (visuelle) Modernisierung der Homepage sein – unserer wohl wichtigsten Visitenkarte nach außen. Solltest du Fragen oder Anregungen egal welcher Art haben, melde dich gerne jederzeit bei mir unter der E-Mail-Adresse vize@corazon-chile.org.

Nun wünsche ich dir aber erst einmal viel Spaß beim Lesen unseres neuesten Newsletters. Wir berichten über aktuelle Entwicklungen aus unseren beiden Projekten *Corporación El Arca* und *C.A.S.A.* Darüber hinaus informieren wir über die schweren Waldbrände, die Chile im Februar dieses Jahres wieder einmal heimgesucht haben. Unser Newsletter schließt mit einer Buchempfehlung der bekannten chilenisch-US-amerikanischen Schriftstellerin Isabel Allende ab, die sich in ihrem neuesten Werk dem Thema Migration widmet und dabei zwei Geschichten aus ganz unterschiedlichen Zeiten miteinander verbindet. Das Buch weist damit interessante Berührungspunkte zu CoRazón e.V. und dem von uns unterstützten Projekt *Corporación El Arca* auf.

Euer Tobias
2. Vorsitzender

Inhalt

1. [Neuigkeiten aus dem El Arca](#)
2. [C.A.S.A. wählt Vorstand für das Jahr 2024](#)
3. [\(Erneut\) Waldbrände in Chile](#)
4. [Buchempfehlung: „Der Wind kennt meinen Namen“ von Isabel Allende](#)
5. [Impressum](#)



Neuigkeiten aus dem El Arca

Aus dem von CoRazón e.V. unterstützten Projekt *Corporación El Arca* gibt es einiges Positive zu vermelden.

Anfang April präsentierte uns die Präsidentin Andrea stolz die jüngste Neuanschaffung – eine camioneta, ein kleiner Lieferwagen. Der Gebrauchtwagen von Peugeot aus dem Jahr 2022 hatte gerade mal knapp 40.000 km auf dem Tacho und ist damit das perfekte Auto für die vielfältigen Aktivitäten. Denn mit dem Fahrzeug werden nicht nur Besorgungen für die Einrichtung, in der Migrantenfamilien aufgenommen und für einige Wochen versorgt werden, durchgeführt, sondern auch die vielen bedürftigen Familien, die im umliegenden Stadtteil des El Arca wohnen, können damit mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln beliefert werden.

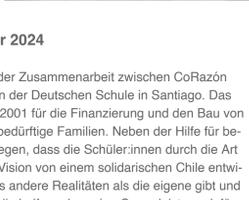
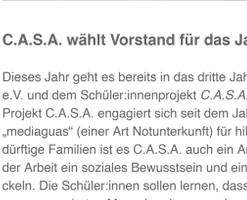
Stolz auf dieses neue Auto sind auch wir von CoRazón e.V., da wir es dank zahlreicher Spenden zur Hälfte mitfinanziert haben.

Neben der finanziellen Unterstützung des El Arca freuen wir uns auch, dass wir personelle Hilfe bieten können. Derzeit bereiten wir zwei Freiwillige auf ihren mehrmonatigen Einsatz im El Arca vor, der dann ab September / Oktober 2024 beginnt.

In die Zukunft gerichtet war auch ein Strategietreffen, das im April im El Arca veranstaltet wurde. Mit mehreren Vorträgen und Workshops wurden Ideen gesammelt, wie die Arbeit des El Arca weitergehen soll und welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Die sehr fruchtbaren Diskussionen sind noch nicht abgeschlossen, aber es gibt bereits einige Eckpunkte. So soll die Arbeit mit Migranten:innen und Geflüchteten weiter fortgesetzt werden, da diese Hilfe nicht nur als notwendig, sondern auch als überaus sinnstiftend und positiv wahrgenommen wird. Die ambulante Betreuung von Familien, die nicht (mehr) im El Arca wohnen, aber weitere Unterstützung benötigen, soll dabei verstärkt werden. Gleichzeitig denkt man darüber nach, weitere hilfsbedürftige Personengruppen in den Fokus zu nehmen. Dazu zählen beispielsweise ältere Menschen, schwangere Frauen, die notgedrungen einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung ziehen, oder Frauen, die misshandelt werden.

Wir von CoRazón e.V. werden die spannenden Diskussionen weiter verfolgen und freuen uns, wenn wir auch zukünftig die engagierten Mitarbeiter:innen im El Arca unterstützen können. Die Zielgruppen sind dabei nicht so entscheidend, weil wir wissen, dass sehr verantwortungsvoll mit unseren Spenden umgegangen wird und es denen zu Gute kommt, die es wirklich brauchen. Und davon gibt es in Chile genug.

[ZUM PROJEKT 'EL ARCA'](#)



C.A.S.A. wählt Vorstand für das Jahr 2024

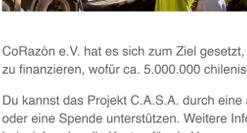
Dieses Jahr geht es bereits in das dritte Jahr der Zusammenarbeit zwischen CoRazón e.V. und dem Schüler:innenprojekt *C.A.S.A.* an der Deutschen Schule in Santiago. Das Projekt *C.A.S.A.* engagiert sich seit dem Jahr 2001 für die Finanzierung und den Bau von „mediaguas“ (einer Art Notunterkunft) für hilfsbedürftige Familien. Neben der Hilfe für bedürftige Familien ist es *C.A.S.A.* auch ein Anliegen, dass die Schüler:innen durch die Art der Arbeit ein soziales Bewusstsein und eine Vision von einem solidarischen Chile entwickeln. Die Schüler:innen sollen lernen, dass es andere Realitäten als die eigene gibt und so zu engagierten Menschen heranwachsen, die helfen, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten. Ferner soll durch die gemeinschaftliche Arbeit und Hilfe ein Identitäts- und Zugehörigkeitsgefühl zu ihrem Heimatland Chile entstehen.

C.A.S.A. wird von einem sechsköpfigen Vorstand geleitet (Präsident:in, Vizepräsident:in und vier Komiteevorsitzende), der jedes Jahr neu gewählt wird und immer aus Schüler:innen des 11. Jahrgangs besteht. Dementsprechend stand auch zu Beginn des Jahres 2024 wieder die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes an. Hierzu werden in der Regel Schüler:innen angesprochen, die bereits für *C.A.S.A.* tätig sind und sich in den Vorjahren als besonders engagiert hervorgetan haben. Die Kandidat:innen stellen sich dann dem bisherigen Vorstand vor und werden von diesem gewählt. Der auf dem obigen ersten Foto gezeigte neugewählte Vorstand von *C.A.S.A.* des Jahres 2024 besteht aus der Präsidentin Victoria Lorca (vordere Reihe, rechts), dem Vizepräsidenten Mateo Marchetti (vordere Reihe, links), der Komiteevorsitzenden „Ausbildung“ Valentina Seemann (mittlere Reihe, links), der Komiteevorsitzenden „Familie“ Florencia Bruna (mittlere Reihe, mittig), der Komiteevorsitzenden „Finanzen“ Antonella Simonetti (hintere Reihe, links) und dem Komiteevorsitzenden „Beschaffung“ Alonso Cortés (hintere Reihe, rechts). Ebenfalls auf dem Foto zu sehen ist die verantwortliche Lehrerin Andrea Jandzio (mittlere Reihe, rechts). Bei einer gemeinsamen Videokonferenz im April dieses Jahres konnten wir den neuen Vorstand von *C.A.S.A.* kennenlernen, von dessen Motivation und Plänen für das Jahr 2024 erfahren und uns zu der weiteren Kooperation austauschen. Dabei konnten wir uns erneut persönlich davon überzeugen, dass sich die Mitglieder von *C.A.S.A.* ehrenamtlich und mit viel Herzblut für ihr Projekt engagieren.

C.A.S.A. plant in diesem Jahr insgesamt zehn mediaguas zu bauen. Bereits im Juni sollen zwei „Trainingshäuser“ errichtet werden (eines wird von einer erfahrenen Gruppe und eines von einer unerfahrenen Gruppe von Schüler:innen gebaut, womit der Wissenstransfer über die Schülergenerationen hinweg gewährleistet wird). Die Häuser sollen in Los Andes errichtet werden, einer Gemeinde ca. 80 km nördlich von Santiago de Chile. Nach dem erfolgreichen Bau werden die Häuser an zwei Familien gespendet, die von *C.A.S.A.* ausgewählt wurden.

Weitere acht Häuser sollen dann im Dezember in Viña del Mar errichtet werden. Viña del Mar ist die viertgrößte Stadt des Landes und liegt ca. 125 km nordwestlich von Santiago de Chile am Pazifik in der Nähe von Valparaíso und war besonders schwer von den verheerenden Waldbränden im Februar dieses Jahres betroffen (Näheres hierzu im Artikel [„\(Erneut\) Waldbrände in Chile“](#) in diesem Newsletter).

Zur Finanzierung der Häuser organisiert der Vorstand von *C.A.S.A.* das ganze Jahr über verschiedene Aktionen. So findet beispielsweise am 5. Mai ein großer Flohmarkt statt, bei dem *C.A.S.A.* gespendete Gegenstände verkauft und zudem Popcorn, Zuckerwatte oder Kinderschinken anbietet. Darüber hinaus ist zweimal je Schulhalbjahr der „Solidarische Tag“ geplant: Hier können Schüler:innen aller Jahrgänge (außer die Kindergarten-/Vorschulkinder) gegen eine Spende von 500 chilenischen Pesos (ca. 0,50 Euro) einen Tag lang ohne Schuluniform in die Schule kommen. Diese Aktion wird in der ganzen Schule sehr gut angenommen. Der erste Solidarische Tag hat bereits am Freitag, den 26. April stattgefunden. Nicht zuletzt soll auch wieder die etablierte „campaña del sobre“ stattfinden: Hier bekommen die Schüler:innen einen Umschlag mit nach Hause, den sie nach einiger Zeit – hoffentlich gut gefüllt – wieder mit in die Schule bringen und an *C.A.S.A.* spenden können. Auch die Deutsche Schule engagiert sich verstärkt bei *C.A.S.A.* und finanziert inzwischen den Transport der Schüler:innen, indem die Schule Busse bereitstellt. *C.A.S.A.* hofft, dass die Schule künftig auch Wasser für die am Bau beteiligten Schüler:innen und eventuell sogar die gesamte Verpflegung finanzieren wird. Dies würde die „Baubenebenkosten“ für *C.A.S.A.* deutlich reduzieren, sodass ein noch größerer Anteil der eingeworbenen Spendengelder direkt in den Bau der Häuser fließen und damit den hilfsbedürftigen Familien zugutekommen kann. An dieser Stelle noch ein Hinweis: Schule in Santiago ist bei *C.A.S.A.* um ein Projekt von Schüler:innen der Deutschen Schule in Santiago handelt, so legen die Schüler:innen doch großen Wert darauf, dass es sich um ein von der Schule unabhängiges und durch die Schüler:innen vollständig selbstorganisiertes und -verwaltetes Projekt handelt.



CoRazón e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, auch in diesem Jahr wieder ein großes Haus zu finanzieren, wofür ca. 5.000.000 chilenische Pesos (ca. 5.000 Euro) benötigt werden.

Du kannst das Projekt *C.A.S.A.* durch eine aktive Mitgliedschaft, eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende unterstützen. Weitere Informationen zu diesem Projekt und wie sich beispielsweise die Kosten für ein Haus zusammensetzen, findest du auch in der Projektbeschreibung auf unserer [Homepage](#). Wer noch mehr über *C.A.S.A.* erfahren möchte, findet entsprechende Informationen auf der [Homepage der Deutschen Schule in Santiago](#), bei [Instagram](#) sowie in dem kurzen Video [„Qué es el C.A.S.A.?“](#), das einen guten Einblick in die Arbeit von *C.A.S.A.* gibt (über die Einstellungen lassen sich Untertitel einblenden, die auch automatisch auf Deutsch übersetzt werden können). Darüber hinaus gibt es einen [interessanten Artikel](#) in der deutschsprachigen chilenischen Wochenzeitung „Cóndor“ über die verantwortliche Lehrerin Andrea Jandzio.

Zu guter Letzt möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei dem letztjährigen Vorstand von *C.A.S.A.* bedanken. Es war uns eine Freude, gemeinsam die Kooperation zwischen *C.A.S.A.* und CoRazón e.V. fortgesetzt und vertieft zu haben – auch Dank der großen Einsatz- und Kooperationsbereitschaft des Vorstandes von *C.A.S.A.* Wir freuen uns, die Kooperation mit dem aktuellen Vorstand fortsetzen und ausbauen zu können und sind gespannt, wie sich unsere Zusammenarbeit in Zukunft weiterentwickeln wird. Einige Ideen hierzu gibt es bereits...

[JETZT SPENDEN](#)

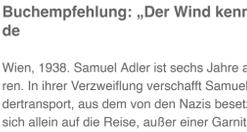


(Erneut) Waldbrände in Chile

Im Februar 2024 wüteten erneut riesige Waldbrände in mehreren Regionen Chiles. Besonders betroffen waren Valparaíso, O'Higgins, Maule, Biobío und Los Lagos. In diesen Regionen wurden 188 Brände registriert auf einer Fläche von insgesamt 29.000 Hektar. Über 130 Menschen kamen ums Leben. Allein in den Städten Viña del Mar und Quilpué wurden 14.000 Häuser beschädigt. Die chilenische Regierung bezeichnete die Brände als die schlimmste Katastrophe des Landes seit dem Erdbeben in Chile 2010 und rief eine zweitägige nationale Trauerzeit aus.

Einige der Brände wurden höchstwahrscheinlich von Menschen ausgelöst, aber starke Hitze, Wind und Trockenheit ermöglichten eine rasante Ausbreitung der Brände. In den betroffenen Regionen herrschten tagelang Temperaturen von bis zu 40 Grad Celsius. Diese sind zum Teil auf den El Niño zurückzuführen (El Niño ist ein wetterbedingtes Phänomen, das auftritt, wenn die Oberflächentemperaturen im äquatorialen Pazifik ungewöhnlich warm sind) sowie einer andauernder Dürre.

Chile kämpft regelmäßig mit Waldbränden (die letzten waren im Februar 2023). Eine Ursache der immer stärker werdenden Waldbrände ist auch die Forstindustrie, die heimischen Wald mit brennbaren Eukalyptus-Monokulturen und anderen nicht heimischen Arten verdrängt. Diese schnell wachsenden Plantagen für den Holzexport erstrecken sich über viele Hektar ohne Unterbrechung, ohne Brandschneisen und andere Vorsichtsmaßnahmen, die die Ausbreitung von Großbränden verhindern könnten.



Buchempfehlung: „Der Wind kennt meinen Namen“ von Isabel Allende

Wien, 1938. Samuel Adler ist sechs Jahre alt, als sein Vater und die Familie alles verlieren. In ihrer Verzweiflung verschafft Samuels Mutter ihrem Sohn einen Platz in einem Kindertransport, aus dem von den Nazis besetzten Österreich nach England. Samuel macht sich allein auf die Reise, außer einer Garnitur Wechselkleidung und seiner Geige hat er nichts bei sich – die Last der Einsamkeit und Ungewissheit wird ihn ein Leben lang begleiten.

Arizona, 2019. Acht Jahrzehnte später steigen Anita Díaz und ihre Mutter in den Zug, um der Gewalt in El Salvador zu entkommen und in den Vereinigten Staaten Zuflucht zu finden. Doch ihre Ankunft fällt mit der neuen brutalen Einwanderungspolitik zusammen: Die siebenjährige Anita wird an der Grenze von ihrer Mutter getrennt und landet in einem Lager. Allein und verängstigt, weit weg von allem, was ihr vertraut ist, sucht sie Zuflucht in Azabáhar, einer magischen Welt, die nur in ihrer Fantasie existiert. Wie aber soll sie zu rückfinden zur Mutter?

Isabel Allende hat eine fulminante historische Saga geschrieben, die miteinander verwobenen Geschichten zweier junger Menschen, die auf der Suche nach Familie und Heimat sind. Sie erzählt von den Opfern, die Eltern bringen, und es ist ein Liebesbrief an die Kinder, die unverstehbare Widrigkeiten überleben – und die niemals aufhören zu träumen und zu hoffen.

(Text und Bildmaterial: Suhrkamp Verlag)

Isabel Allende Llona, geboren im Jahr 1942 in Lima, Peru, ist eine chilenisch-US-amerikanische Schriftstellerin und Journalistin. Ihre Werke wurden bislang in 27 verschiedenen Sprachen übersetzt und über 51 Millionen Mal verkauft. Sie ist eine Nichte zweiten Grades von Salvador Allende, der 1970 chilenischer Präsident wurde und 1973 ums Leben kam, als sich das Militär unter dem späteren Diktator Augusto Pinochet an die Macht putschte.

Impressum

CoRazón e.V. – mit Herz und Verstand für Chile

Der Verein fördert den interkulturellen Austausch zwischen Chile und Deutschland (bzw. dem deutschsprachigen Raum) und unterstützt sozial benachteiligte Menschen in Chile.

Bei Kritik, Fragen oder Anregungen zu dem Newsletter schreib uns eine E-Mail: pr@corazon-chile.org

Für aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Verein folge uns auf:

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

CoRazón e.V.
Kämperbrücke 7
34246 Vellmar
Deutschland

pr@corazon-chile.org